



# Arbeiter-Sport



Wochenchrift für die gesamte Arbeiter-Sportbewegung  
Amtliches Organ der Mitteldeutschen Spielvereinigung im 2. Kreis des Arbeiter-Turn- u. Sportbundes

Nummer 4

Magdeburg, den 26. Januar 1926

7. Jahrgang

### Arbeiter-Sportler, was liest du?

Ein Gebiet gibt es, auf dem auch der Arbeiter-Sportler noch über alle Maßen sündigt — die Presse! Es ist erstaunlich, mit welcher Geringschätzung oft über die Presse diskutiert wird, wie wenig man den Wert der Presse gerade in den Arbeiter-Sportkreisen erkannt hat. Erstaunlich ist auch manchmal, wie wenig man sich dieser Wert zunutze zu machen sucht. — Noch erstaunlicher ist, wie wenig man sich bewußt ist, daß man gegenüber den Zeitungen nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten hat.

Und noch erstaunlicher ist — als Folge des Zuletztergenannten — welche große Zahl von Arbeiter-Sportlern noch Leser einer bürgerlichen Zeitung sind.

Es ist dabei nicht etwa nur an die Sportpresse gedacht, sondern vor allem auch an die politische Tagespresse. Wie oft findet man, daß in Proletarierfamilien die das gefährliche Gift der Indifferenz verbreitenden, sogenannten unpolitischen Zeitungen gelesen werden, oder gar aus Rücksicht auf die Gebräulichkeit ein bürgerliches Blatt gehalten wird. Bei Arbeiter-Sportlern darf so etwas einfach nicht mehr möglich sein! Wenn einer nur Mitglied in einem Arbeiter-Turn- oder -Sportverein der seinem Körper dienlichen Leibesübungen wegen ist, so kann er sich noch lange nicht als Arbeiter-Sportler, wie er im Sinne der proletarischen Massenbewegung zu verstehen ist, bezeichnen. Der wahre Arbeiter-Sportler ist tatkräftiges Mitglied, Mitkämpfer für die große Sache: Befreiung des Proletariats aus den Klauen des Kapitalismus!

Dazu gehört aber vor allem auch das Lesen der Arbeiter-Presse, die beauftragt ist, das Klassenbewußtsein des Arbeiters zu stärken, ihn wieder und immer wieder aufzurütteln, vorzubereiten, hinzuweisen auf seine bedeutsame Rolle, die er auf der Welt spielt, entgegen der ihm von der bürgerlichen Gesellschaftsordnung zubilligten.

In das Gebiet des Arbeiter-Sportlers gehört die Arbeiter-Presse, die die Arbeiter-Sportler zu ihrer Arbeit und zu ihrer Freizeit hinüberführt. Die Arbeiter-Presse ist die Zeitung, die den Arbeiter-Sportler in der Lage setzt, sich über die neuesten Ereignisse in der Arbeiter-Sportbewegung zu informieren, die den Arbeiter-Sportler in der Lage setzt, sich über die neuesten Ereignisse in der Arbeiter-Sportbewegung zu informieren.

Nicht viel anders steht es um die Sportpresse. Auch hier gilt der Satz: Wer eine bürgerliche Sportzeitung liest, unterstützt seinen Feind, den er durch seine Mitgliedschaft in der Arbeiter-Sportbewegung bekämpfen will. Darum: Hinweg mit privatkapitalistisch aufgestellten, bürgerlich-sensationalen Sport-, Rekorde- und Kanonenblättern, die aus dem Personalist-Geschäfte machen wollen und ohnedem noch ein horrendes Geld kosten. Die Arbeiter-Sportler sind zu kostbar, um für die Volkspresse verfügbare Zwecke ausgegeben zu werden.

Die Arbeiter-Sportbewegung hat sich ihre eigene, von der Organisation herausgegebene Presse geschaffen, die allen Mitgliedern zum denkbar niedrigsten Preise aller Wissenswerte über den Arbeiter-Sport nachdrücklich vermittelt. Man findet in diesen Zeitungen alles, in den Bundesorganen Sportnachrichten aus dem ganzen Reich und in den Kreiszeitungen alles Neue aus den Kreisgebieten. Der Inhalt der Zeitungen erstreckt sich von erzieherischen Artikeln bis zum einfachen Spiel- und Sektionsbericht. Kurz: Die Kreiszeitungen spiegeln das technische und organisatorische Leben der Kreise wieder und sind bemüht, dieses stetig zu verbreitern und zu betonen.

Auch der 2. Kreis hat ein gut ausgestattetes Kreisblatt, den „Arbeiter-Sport“, der nicht nur eine, sondern alle Sparten zu Worte kommen läßt und der es wert ist, weitest Verbreitung zu finden, von jedem Arbeiter-Sportler gelesen zu werden. Der Bezugspreis beträgt für den Monat 0,60 Mark und ist der „Arbeiter-Sport“ durch die Post, ebenfalls durch die Geschäftsstelle der Mitteldeutschen Spielvereinigung, Richard Heinrich, Kanstraße 22, zu beziehen.

### Uebertreibung des Sports.

Sportlicher Uebereifer schafft sportlichen Uebergenuß, und dieser birgt in sich die Gefahr der sportlichen Ueberfättigung. Es tritt langsam an Stelle sportlichen Interesses sportlicher Indifferenz. Die gesundheitlichen Konsequenzen stellen den „Sportmüden“ Körper schließlich völlig um. Es ist ein altes physikalisches Gesetz, daß Druck Gegendruck erzeugt. Der überlastete Körper wird sich heftig wehren und im entgegen-gesetzten Sinne reagieren. Der Organismus wird gesundheitsbewußt. Was kann man unter sportliebenden, sportbegeisterten Jugendlichen mehr empfehlen, als dieses „Zwiel“ zu beachten und zu vermeiden. Gewiß, es wird schwerfallen, den jugendlichen Drang zum Genuß durch das Gesetz der Mäßigkeit abzulösen. Aber sobald die tolle Vermesstheit die Grenze des Glaubens und Zweckmäßigen überschreitet, wird die sportliche Ueberfättigung einsehen. Der Sport ist doch kein Mittel zur Verbilligung, sondern zur Bildung von Geist und Gemüt. Er wird seine Aufgabe nicht erfüllen, wenn er die leibliche und geistige Entwicklung hemmt. Maßvoller Sportausübung wirkt wie ein Paracetamol — einschläfend, kraftlösend. Genau so schädlich, wie sich der Indifferenzismus in sportlichen Dingen in den betreffenden Organismus zeigt, indem er die Kräfte unverbaut verbleiben läßt, genau so schädlich wird die sportliche Ueberfättigung den Organismus treffen, in dem seine Kräfte in totem Spiele zerfließt, verbraucht werden. Wo ist nun die normale Grenze? Programme, Systeme und sonstige Richtlinien lassen sich in Anbetracht der verschiedenartigen körperlichen Anlagen schwer aufstellen. Die Lösung liegt in dem

gesunden Ausgleich von Sportplänen und Sportleben. Die Möglichkeit des Sportmenschen, des Erkennens von Licht- und Schattenseiten jeglicher Sportbetätigung darf sich nicht nur auf den Sportplänen ergehen, sondern muß vielmehr bereits in der Schule durch geeignete Unterrichtsstunden den jungen Menschen gelehrt werden. Das wäre Fortschritt! Wenn man aber den rückwärtigen Weg beibehält, die Spannungen zwischen den Sportfreunden, die sich dem Sport mit einer gewissen Leidenschaftlichkeit ergeben, und den sportlich Gleichgültigen, weiterbestehen läßt, so wird man nie von einer ausgeprägten Volkserziehung sprechen können. Demen aber, die heute den Sport als Erziehungsmittel und Zukunftsaufgabe bereits erkannt haben, kann nicht oft genug die Mahnung vorgehalten werden: Pflanze eure Kräfte in Sport und Spiel, aber in Grenzen! Hüte euch vor sportlicher Ueberfättigung! Denn sie läßt die Reime verkommen, die ihr durch den Sport entwickeln und aufbauen sollt.

W. Sauerland.

Wir sind unter  
**Nr. 9671**  
dem Fernsprechtamt angeschlossen!  
Geschäftsstelle der Mitteldeutschen Spielvereinigung  
Sportplatz, Kanstraße 22.

Die internationale Arbeiterolympiade in Frankfurt ließ erstmalig die Ruderer und Kanusfahrer im Rahmen einer großen Veranstaltung in Erscheinung treten. Allerdings war die Beteiligung keine internationale, da außer in Deutschland, nur noch in Oesterreich der Ruder- und Kanuverband von Verbänden gepflegt wird, die dem internationalen Verband angeschlossen sind. Die Arbeiter-Sportverbände der übrigen Länder sollten diesen Sportzweigen mehr Beachtung schenken, denn sie gewährleisten nicht nur eine allgemeine körperliche Durchbildung, sondern können auch als Mannschaftskämpfe den sozialistischen Tendenzen am weitesten entgegen. Die Bewegung in der reinen Luft über dem Wasser tut ein Ubriges, um den Ruder- und Kanusport zu einem empfehlenswerten Sport für den Licht- und Luftkurort zu machen.

### Leichtathletik als Ergänzungssport für Fußballspieler.

Die fortschreitende Entwicklung der Leibesübungen zwingt uns immer mehr, in das System der körperlichen Erziehung einzubringen. Die Einseitigkeit in der wissenschaftlichen Arbeitsweise soll durch vielseitige körperliche Übungen ausgeglichen werden. Durch Weikämpfe versucht man nun, die Leistungen immer höher zu steigern. Nicht die Leistung soll ausschlaggebend sein, dazu gehört bekanntlich auch Veranlagung, die nicht erlernt werden kann —, sondern die körperliche Durchbildung des einzelnen und der Masse. Aber auch die Technik hat einen besonderen Höhepunkt erreicht; das ist besonders beim Fußballspiel zu beobachten. Bei zwei technisch gleichwertigen Mannschaften wird immer die Mannschaft siegen, die an Ausdauer und Kraft dem Gegner überlegen ist. Da nun das Fußballspiel große Anforderungen an unsern Körper stellt, ist es notwendig, durch vorbereitende Übungen den Körper auf das Fußballspiel vorzubereiten. Das trifft ganz besonders auf Anfänger im Fußballsport zu. Es wäre angebracht, Anfänger im Fußballspiel erst auf dieses vorzubereiten durch Lauf- und Sprungübungen. Jeder Sportgenosse, welcher sich dem Fußballspiel widmen will, müßte mindestens ein Jahr Trainingszeit durchmachen, und wenn er in die Mannschaft eingereiht wird, müßte er mindestens 100 Meter in 14 Sekunden laufen, 1,80 Meter hoch springen und die 5-Milogramm-Kugel 7 Meter weit werfen, dann kann man mit ruhigem Gewissen sagen, unser Fußballspieler sind den Strapazen des Spieles gewachsen, denn sie haben sich körperlich auf das Spiel vorbereitet. Ich weiß, daß es schwerfällt, den jungen Sportgenossen die Notwendigkeit dieser allseitigen Ausbildung des Körpers beizubringen, aber auf der anderen Seite muß auch gefaßt werden, daß an Aufführung noch zu wenig geübt wird. Die Leiter der Fußballer sollen den Worten auch die Tat folgen lassen, indem beim Training alle Spieler zu den sportlichen Vorbereitungsübungen antreten müssen. Wer sich drückt, zeigt, daß er den Wert der Leibesübungen noch nicht erfaßt hat und als Fußballspieler dann auch nicht groß zu gebrauchen ist. Sportler und Spieler, die in einer Spezialübung das höchste erreichen wollen, müssen ihren Körper vielseitig ausbilden, denn die beste Technik vermag, wenn der Körper nicht über die notwendige Kraft verfügt. Mit Recht wird gefaßt, daß die vielseitige Körperbildung in den Fußballvereinen unbedingt notwendig für die Erziehung des Nachwuchs ist. Was die Leistungsfähigkeit anbelangt, sollte man annehmen, daß hinter der ersten Mannschaft die zweite und dritte Mannschaft dinstand folgen. Aber häufig trennt eine große Kluft im Können die nächste Mannschaft von der ersten. Warum? Weil die Leute der ersten Mannschaft meistens Spieler mit besonderen körperlichen Anlagen sind. Der Grund für die stark abfallende Leistungsfähigkeit der niederen Mannschaften liegt auf der Hand, die Sportgenossen treiben nur Fußball, denken nur daran, ihre Balltechnik zu verbessern; diese allein genügt aber heute nicht mehr, den Mangel an Kraft, Schnelligkeit und Ausdauer wieder gutzumachen. Ein gewisses Maß von Technik ist bald erlernt, aber ein kraftvoller Körper will erzogen sein. Darum, Sportler und Fußballspieler, seid nicht einseitig, treibt Ergänzungssport, treibt Leichtathletik, erst wenn ihr das tut, dann werdet ihr mit hohen Leistungen aufwarten können.

Sermann Koch, Leichtathletik-Obmann.

### Tragt allerorten unser Bundeszeichen.

A. R. Wer heute aufmerksam in den Vereinen umhergeht, der wird unbedingt die Beobachtung machen müssen, daß es viele, leider sogar noch sehr viele Genossen gibt, die es nicht für nötig halten, das Zeichen ihrer Gefinnung, unser Bundeszeichen zu tragen. Wenn auch nicht immer als Beweggrund angenommen werden muß, daß diese Genossen sich ihrer Gefinnung schämen oder sich die Bewegungsfreiheit sichern wollen, so bedeutet doch das Nichttragen unseres Bundeszeichens eine Unterlassungsfünde, die nicht zu gering eingeschätzt werden darf. Es gibt schließlich keine Entschuldigung für diese Verjämnis. Wir ereifern uns immer, wenn wir Hakenkreuzer oder Wemolffjünglingen im Schmuck ihrer Abzeichen begegnen. Haben wir dazu ein Recht, wenn wir es fertigbringen, unsere innere Ueberzeugung so vor der Welt zu zeigen, und vor allem vor dem Gegner, abzuschließen, daß dieser glauben kann, es mit einem feigen und schwachen Gegner zu tun zu haben? Müßten wir uns etwa unserer Organisation, unserer Idee und damit unseres Bundeszeichens schämen? Ist es nicht weit praktischer und unserer Aufgabe dienlicher, immer — aber auch immer — das Bundeszeichen am Jadenauflage zu zeigen? Können wir dadurch nicht wesentlich dazu beitragen, das Aufgehen der nationalen Sonne zu verhindern? —

Das alles sind Fragen, die die Mitglieder, denen das Tragen unseres Bundeszeichens als eine Heintliche, vielleicht sogar überflüssige Sache erscheinen mag, einmal so gewissenhaft prüfen sollten, daß sie eine klare Antwort darauf geben können, die nicht anders lauten kann als: Es stimmt, wir müssen aus der Reserve heraus, wir müssen allerorten unser Bundeszeichen aufhängen lassen, damit sie eine klare Farbe, das leuchtende Rot der Freiheit, das Vorhandensein klaffenbewußten Denkens und Handelns für seinen Träger bezeugen kann! —

Als Arbeiter-Sportler müssen wir uns immer unserer politischen Aufgabe bewußt sein. Noch nie ist es abgelehnt worden, daß die Arbeiter-Sport-Bewegung, auf dem Boden des internationalen Sozialismus stehend, bemüht ist, aus ihren Mitgliedern klaffenbewußte Kämpfer für die Befreiung des Proletariats zu machen.

Werden wir also solche und tragen wir unser Bundeszeichen mit Klassenstolz dem Feinde entgegen!







Handball.

Nächste Mittwoche gegen Freie Turner Vereins... Die erste Mannschaft waren zum Sonntag ein freies Handballspiel...

Tabelle 1a

Table with 6 columns: Name, Anz. d. Sp., gew., verl., unents., Punkte. Lists names like Turner Schönebeck, Fernersleben, etc.

Tabelle 1b

Table with 6 columns: Name, Anz. d. Sp., gew., verl., unents., Punkte. Lists names like Dohndobeleben, Nichte Eudenberg, etc.

Lauf Urteil der Schlichtungs-Kommission vom 17. Januar 1926... Die Kommission hat sich am 17. Januar 1926 mit dem Urteil über die Disqualifikation...

6. Bezirk. Schwerathletik.

Sonntag den 17. Januar fand im Vereinslokal des Sportklubs 1902 die Austragung des ersten Serienkampfes... Die Austragung fand im Vereinslokal des Sportklubs 1902...

Radspport.

Großes Arbeiter-Radspportfest in Magdeburg. Die Vorbereitungen zum Radspportfest... Das Radspportfest wird am Sonntag den 20. Januar...

Ämterliche Bekanntmachungen

Zur Beachtung aller Funktionäre, sämtlicher Sparten und Vereine. Mitteldeutsche Spielvereinigung. Kreisgeschäftsstelle: Danneberg 22, Sportzentrale...

2. Bezirk. Geschäftsstamm: Magdeburg, Fochsberg 9, Telefon 2406. Für Auskünfte usw. geöffnet: Montags von 7 bis 9 Uhr...

Bericht vom Bezirksfußballtag am 17. Januar in Magdeburg. Der 1. Vorsitzende, Genosse Busch, eröffnete den Bezirkstag...

Der 1. Vorsitzende, Genosse Busch, eröffnete den Bezirkstag am 17. Januar in Magdeburg. Der 1. Vorsitzende gab einen Bericht von dem verflochtenen Jahre...

Nächster, Spielaußenpostmann A. Hübner, Revisoren Golze... Die Sitzung wurde am 10. Februar um 10 Uhr von Genossen...

Vorstandssitzung am Donnerstag den 4. Februar, abends 6 1/2 Uhr, im Geschäftsstamm. Geladen sind folgende Sportgenossen...

Mittung, Schiedsrichter! Am Donnerstag den 4. Februar, abends 8 Uhr, findet eine Schiedsrichterkonferenz statt...

Minerwa wird die Strafe beim Fehlen zur Jugendleiterkonferenz erlassen. 5 Mark Strafe wegen Nichtankommens ihrer Jugend wird...

Schiedsrichterspiel um die Meisterschaft in der Knabenklasse. Sturm 07 gegen John Groß-Ottersleben am 7. Februar, 12 Uhr...

Auscheidungsfeier um die Meisterschaft in der Jugendklasse. M. A. 1. Jugend gegen M. A. 1. Jugend am 14. Februar, 8.30 Uhr...

3. Bezirk. Radspportfest am 20. Januar 1926, abends 8 Uhr. Die Vorbereitungen zum Radspportfest...

Tierverbund. Der Tierverbund des Bezirks Jerbst I findet laut Mitteilung am Sonntag den 20. Januar, abends 8 Uhr...

Reinigungsarbeiten. Die Reinigung der Kanäle ist für beide Vereine auf einen Termin zu veranlassen. Inoffizien können nur ersetzt werden, wenn Dichtungen eingehen...

Spielvereinigung. Die Spielvereinigung Berlin findet am 30. Januar, abends 8 Uhr, einen Vertreter mit schriftlichen Unterlagen zum Spiel gegen Gommern...

Reinigungsarbeiten. Zweite Reinigungsarbeiten am Sonnabend den 6. Februar, abends 8 Uhr, bei Witte. E. K e m m e j e s.

Reinigungsarbeiten. Die Sitzung wurde am 10. Februar um 10 Uhr von Genossen Busch geleitet. Die Sitzung wurde am 10. Februar um 10 Uhr...

Zu Punkt 1 gibt der Genosse Busch folgende Beschlüsse für den ausgehenden Genossen Wöfener den Bericht. In der Serie haben gespielt: 10 Schlagballmitglieder und 11 Jgd. 6 Raffball, 13 Trommelball...

Zu Punkt 2 gibt der Genosse Busch folgende Beschlüsse für den ausgehenden Genossen Wöfener den Bericht. In der Serie haben gespielt: 10 Schlagballmitglieder und 11 Jgd. 6 Raffball, 13 Trommelball...

Zu Punkt 3. Genosse Wöfener hat sein Amt niedergelegt, an seine Stelle wird der Genosse Busch gewählt. Punkt 4. Hier wird bekanntgegeben, daß nur Faust-, Trommel- und Handball bis zur Bundesmeisterschaft...

Zu Punkt 5. Hier wird bekanntgegeben, daß am 11. April in Köthen die Bezirksverbandsmeisterschaft in Handball und am 11. Juli in Verburg die Kreismeisterschaft in Faust- und Trommelball ausgetragen werden...

Zu Punkt 6. Hier wird bekanntgegeben, daß am 11. April in Köthen die Bezirksverbandsmeisterschaft in Handball und am 11. Juli in Verburg die Kreismeisterschaft in Faust- und Trommelball ausgetragen werden...

Zu Punkt 7. Hier wird bekanntgegeben, daß am 11. April in Köthen die Bezirksverbandsmeisterschaft in Handball und am 11. Juli in Verburg die Kreismeisterschaft in Faust- und Trommelball ausgetragen werden...

Zu Punkt 8. Hier wird bekanntgegeben, daß am 11. April in Köthen die Bezirksverbandsmeisterschaft in Handball und am 11. Juli in Verburg die Kreismeisterschaft in Faust- und Trommelball ausgetragen werden...

Zu Punkt 9. Hier wird bekanntgegeben, daß am 11. April in Köthen die Bezirksverbandsmeisterschaft in Handball und am 11. Juli in Verburg die Kreismeisterschaft in Faust- und Trommelball ausgetragen werden...

Zu Punkt 10. Hier wird bekanntgegeben, daß am 11. April in Köthen die Bezirksverbandsmeisterschaft in Handball und am 11. Juli in Verburg die Kreismeisterschaft in Faust- und Trommelball ausgetragen werden...

Schiedsrichter-Sitzung am 17. Januar 1926 in Köthen. Genosse Conrad eröffnete die Sitzung nachmittags 2 1/2 Uhr mit folgender Tagesordnung...

Der Vortrag des Genossen Schulze gliederte sich in drei Teile. 1. Der Schiedsrichter. 2. Seine Arbeit. 3. Der Spieler. Sein Vortrag war äußerst lehrreich und leicht verständlich...

Es sollen Richtlinien für die Vereinigung geschaffen werden, die in der nächsten Sitzung festgelegt werden sollen. Dann entspinnt sich eine lehrreiche Debatte über schwierige Entscheidungen beim Schiedsrichtern...

4. Bezirk. Am Sonntag den 14. Februar, von nachmittags 1.30 Uhr an, findet im „Neuen Kaffeegarten“ in Aschersleben unter dies-jähriger allgemeiner Bezirksratung statt...

Es sollen Richtlinien für die Vereinigung geschaffen werden, die in der nächsten Sitzung festgelegt werden sollen. Dann entspinnt sich eine lehrreiche Debatte über schwierige Entscheidungen beim Schiedsrichtern...

5. Bezirk. Geschäftsstamm: Braunschweig, Schuppenkeller Straße 8/A. Sprechtage: Montags 8 bis 10 Uhr, Mittwochs 7 bis 8 Uhr, Donnerstags 8 bis 10 Uhr, Freitags 6 bis 8 Uhr...

Anlässlich des am 31. Januar stattfindenden Kreisfußballspiels bezieht in der ersten Gruppe für unsere Mannschaften am 12. Uhr, für die anderen Mannschaften den ganzen Tag Spielverbot.

6. Bezirk. Internationale Arbeiter-Olympiade in Frankfurt a. M. 1925. Nun ist es auch uns, die wir die Olympiade nicht besuchen konnten, vergönnt, den Film zu sehen...

Kritik sei zum Film kurz gesagt: Dem internationalen Arbeiterport war es vergönnt, dem Stadion in Frankfurt die Felle zu geben. Aus allen Ländern eilen die Jüge heran...

Das sind wir einen kurzen Heberblick über den ganzen Film, so kann es für einen jeden Arbeiter nur das eine geben, ob Sportler oder Gewerkschafter: den Film unbedingt zu sehen!

Am Sonnabend den 13. Februar findet unsere diesjährige Bezirksjugendkonferenz im „Volkspark“ statt. Jeder Verein ist verpflichtet, seinen Jugendleiter zu entsenden...

Die Sitzung wurde am 10. Februar um 10 Uhr von Genossen Busch geleitet. Die Sitzung wurde am 10. Februar um 10 Uhr...

Zu Punkt 1 gibt der Genosse Busch folgende Beschlüsse für den ausgehenden Genossen Wöfener den Bericht. In der Serie haben gespielt: 10 Schlagballmitglieder und 11 Jgd. 6 Raffball, 13 Trommelball...

Zu Punkt 2 gibt der Genosse Busch folgende Beschlüsse für den ausgehenden Genossen Wöfener den Bericht. In der Serie haben gespielt: 10 Schlagballmitglieder und 11 Jgd. 6 Raffball, 13 Trommelball...

Zu Punkt 3. Genosse Wöfener hat sein Amt niedergelegt, an seine Stelle wird der Genosse Busch gewählt. Punkt 4. Hier wird bekanntgegeben, daß nur Faust-, Trommel- und Handball bis zur Bundesmeisterschaft...

Zu Punkt 5. Hier wird bekanntgegeben, daß am 11. April in Köthen die Bezirksverbandsmeisterschaft in Handball und am 11. Juli in Verburg die Kreismeisterschaft in Faust- und Trommelball ausgetragen werden...

Zu Punkt 6. Hier wird bekanntgegeben, daß am 11. April in Köthen die Bezirksverbandsmeisterschaft in Handball und am 11. Juli in Verburg die Kreismeisterschaft in Faust- und Trommelball ausgetragen werden...

Zu Punkt 7. Hier wird bekanntgegeben, daß am 11. April in Köthen die Bezirksverbandsmeisterschaft in Handball und am 11. Juli in Verburg die Kreismeisterschaft in Faust- und Trommelball ausgetragen werden...

Zu Punkt 8. Hier wird bekanntgegeben, daß am 11. April in Köthen die Bezirksverbandsmeisterschaft in Handball und am 11. Juli in Verburg die Kreismeisterschaft in Faust- und Trommelball ausgetragen werden...

Zu Punkt 9. Hier wird bekanntgegeben, daß am 11. April in Köthen die Bezirksverbandsmeisterschaft in Handball und am 11. Juli in Verburg die Kreismeisterschaft in Faust- und Trommelball ausgetragen werden...

Zu Punkt 10. Hier wird bekanntgegeben, daß am 11. April in Köthen die Bezirksverbandsmeisterschaft in Handball und am 11. Juli in Verburg die Kreismeisterschaft in Faust- und Trommelball ausgetragen werden...

Zu Punkt 11. Hier wird bekanntgegeben, daß am 11. April in Köthen die Bezirksverbandsmeisterschaft in Handball und am 11. Juli in Verburg die Kreismeisterschaft in Faust- und Trommelball ausgetragen werden...

Zu Punkt 12. Hier wird bekanntgegeben, daß am 11. April in Köthen die Bezirksverbandsmeisterschaft in Handball und am 11. Juli in Verburg die Kreismeisterschaft in Faust- und Trommelball ausgetragen werden...

Zu Punkt 13. Hier wird bekanntgegeben, daß am 11. April in Köthen die Bezirksverbandsmeisterschaft in Handball und am 11. Juli in Verburg die Kreismeisterschaft in Faust- und Trommelball ausgetragen werden...

Zu Punkt 14. Hier wird bekanntgegeben, daß am 11. April in Köthen die Bezirksverbandsmeisterschaft in Handball und am 11. Juli in Verburg die Kreismeisterschaft in Faust- und Trommelball ausgetragen werden...



